

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2024

Wizard Live GmbH
(vormals: Wizard Promotions Konzertagentur GmbH)

Ludwigstraße 31
60327 Frankfurt

Wizard Live GmbH, Frankfurt am Main
(vormals: Wizard Promotions Konzertagentur GmbH)

B I L A N Z zum 31. Dezember 2024

A K T I V A				Vorjahr	P A S S I V A				Vorjahr
	€	€	€	T€		€	€	T€	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
Entgeltlich erworbene gewerbliche					II. Kapitalrücklage	1.200.000,00		5.900	
Schutzrechte und ähnliche Rechte					III. Bilanzgewinn	1.276.068,37		1.322	
und Werte sowie Lizenzen an solchen							2.501.068,37	(7.247)	
Rechten und Werten		0,00		5					
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte					1. Steuerrückstellungen	108.573,20		507	
und Bauten einschließlich der Bauten auf	45.595,00			31	2. Sonstige Rückstellungen	250.221,52		215	
fremden Grundstücken							358.794,72	(722)	
2. Andere Anlagen, Betriebs-	43.487,00			60					
und Geschäftsausstattung		89.082,00		(91)	C. Verbindlichkeiten				
III. Finanzanlagen					1. Erhaltene Anzahlungen	17.697.911,00		835	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00			0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
2. Beteiligungen	0,00			2	€ 17.697.911,00 (Vorjahr: T€ 835)				
		25.000,00		(2)	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen				
			114.082,00	(98)	und Leistungen	374.387,98		343	
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
B. Umlaufvermögen					€ 374.387,98 (Vorjahr: T€ 343)				
I. Vorräte					3. Verbindlichkeiten gegenüber				
Geleistete Anzahlungen		841.476,62		472	verbundenen Unternehmen	33.946,84		13	
II. Forderungen und sonstige					davon				
Vermögensgegenstände					- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
1. Forderungen aus Lieferungen	4.666.843,79			473	€ 33.946,84 (Vorjahr: T€ 13)				
und Leistungen					- gegenüber Gesellschaftern:				
2. Forderungen gegen verbundene	9.810.810,39			115	€ 30.376,84 (Vorjahr: T€ 11)				
Unternehmen					4. Sonstige Verbindlichkeiten	303.961,97		277	
- davon gegen Gesellschafter:					davon		18.410.207,79	(1.468)	
€ 7.619.182,34 (Vorjahr: T€ 0)					- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	572.324,01			38	€ 303.961,97 (Vorjahr: T€ 277)				
- davon gegen Gesellschafter:		15.049.978,19		(626)	- aus Steuern: € 274.834,18 (Vorjahr: T€ 236)				
€ 2.603,34 (Vorjahr: T€ 3)					- im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
III. Kassenbestand, Guthaben bei		5.226.193,53		8.203	€ 3.168,33 (Vorjahr: T€ 36)				
Kreditinstituten			21.117.648,34	(9.301)					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			38.340,54	38					
			21.270.070,88	9.437			21.270.070,88	9.437	

Wizard Live GmbH, Frankfurt am Main
(vormals: Wizard Promotions Konzertagentur GmbH),
(Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 58009)

Anhang 2024

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorausbezahlte veranstaltungsbezogene Kosten, Projektkosten (z. B. Gagen, Honorare, Produktionskosten) werden als geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter den Vorräten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Passiva

Die Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt worden. Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und Risiken. Sie sind nach den Erkenntnissen bis zur Bilanzerstellung angemessen dotiert.

Die zum Bilanzstichtag erhaltenen Kartengelder und Garantiezahlungen für im Geschäftsjahr 2025 ff. stattfindende Veranstaltungen werden als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Anders als im Vorjahr werden die Erträge aus Weiterbelastungen unsaldiert in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Somit sind die Umsatzkosten des Vorjahres in Höhe von 160 TEUR, die Vertriebskosten des Vorjahres um 345 TEUR, die Verwaltungskosten des Vorjahres um 11 TEUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2 TEUR sowie die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres um 517 TEUR erhöht ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 nicht angewendet worden.

II. Sonstige Angaben

1. Angaben zur Bilanz

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist voll eingezahlt.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden 1.300 TEUR und aus der Kapitalrücklage 4.700 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet bzw. ausbezahlt. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 enthält den Gewinnvortrag des Vorjahres, nach Ausschüttung, in Höhe von 21 TEUR sowie den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 1.255 TEUR.

3. Angaben zu Material- und Personalaufwand gemäß § 285 Nr. 8a und 8b HGB

Der Personalaufwand der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1.567 TEUR (Vorjahr: 1.493 TEUR) betragen. Davon entfallen 1.365 TEUR (Vorjahr: 1.287 TEUR) auf Löhne und Gehälter und 202 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Der Materialaufwand der Wizard hat im Geschäftsjahr 8.473 TEUR (Vorjahr: 10.565 TEUR) betragen und entfiel in beiden Geschäftsjahren vollständig auf bezogene Leistungen.

4. Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung (§ 285 Nr. 31 HGB)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von 1.872 TEUR enthalten (Vorjahr: 515 TEUR).

5. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 17 Mitarbeiter).

6. Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen am Abschlussstichtag nicht.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Leasing TEUR	Miete TEUR	Garantien TEUR	Gesamt TEUR
2025	10	39	8.363	8.412
2026-2029	7	26	610	643
>2029	0	0	0	0

8. Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Herr Oliver Hoppe, Kunst-, Unterhaltungs- und Medienmanager, Berlin

Herr Christian Diekmann, Dipl.-Kaufmann, Berlin (bis 4. Juni 2025)

Auf die Angabe gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds der Geschäftsführung feststellen lassen würden.

9. Konzernverhältnisse

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Ausweis von Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene/-n Unternehmen erfolgt aus Sicht der den Konzernabschluss aufstellenden Mehrheitsgesellschafterin DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft.

Der aufgestellte Konzernabschluss ist auf der Internetseite des Mutterunternehmens (www.deag.de) veröffentlicht.

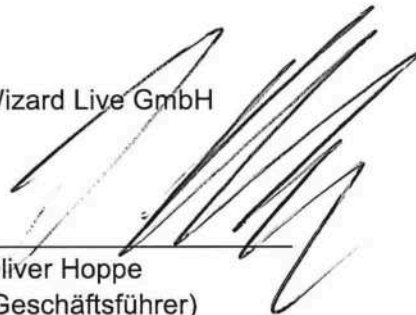
10. Gewinnverwendung

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.05.2025 haben die Gesellschafter der Wizard Live GmbH einer Vorabausschüttung in Höhe von 1.000.000,00 EUR aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres zugestimmt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den verbleibenden Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 254.537,68 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, 10. Juni 2025

Wizard Live GmbH

Oliver Hoppe
(Geschäftsführer)

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and strokes, positioned over a horizontal line.

Wizard Live GmbH, Frankfurt am Main
(vormals: Wizard Promotions Konzertagentur GmbH)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024
(Anlagenspiegel)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.839,36	0,00	-25.565,36	32.274,00	52.689,36	5.150,00	-25.565,36	32.274,00	0,00	5.150,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.016,11	19.120,50	0,00	57.136,61	7.420,11	4.121,50	0,00	11.541,61	45.595,00	30.596,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.768,42	1.520,33	-72.606,90	99.681,85	110.199,24	12.656,33	-66.660,72	56.194,85	43.487,00	60.569,18
	208.784,53	20.640,83	-72.606,90	156.818,46	117.619,35	16.777,83	-66.660,72	67.736,46	89.082,00	91.165,18
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00
2. Beteiligungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
	2.500,00	25.000,00	0,00	27.500,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00	25.000,00	2.500,00
	269.123,89	45.640,83	-98.172,26	216.592,46	170.308,71	24.427,83	-92.226,08	102.510,46	114.082,00	98.815,18

Lagebericht der
Wizard Live GmbH, Frankfurt am Main
(vormals: Wizard Promotions Konzertagentur GmbH)

Die Wizard Live GmbH, Frankfurt/Main, (ehemals Wizard Promotions Konzertagentur GmbH, im Folgenden „Wizard“ oder „Gesellschaft“) ist tätig im Bereich der Durchführung von Veranstaltungen aller Art. Als Live-Entertainment-Dienstleister verfügt die Gesellschaft über umfassende Expertise in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, insbesondere Tourneeveranstaltungen auf dem Gebiet Rock in allen Varianten - neu und alt, außerdem Blues, Metal, Country, Indie, Pop, Folk und viel mehr, immer mit großem Einsatz im Bereich neuer Talente.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland sank nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) im Jahr 2024 um 0,2 %. Nach einem Rückgang des BIP von 0,3 % im Jahr 2023 ging die Wirtschaftsleistung in der größten Volkswirtschaft Europas damit das zweite Jahr in Folge zurück. Ursächlich für den erneuten Rückgang waren laut Destatis unter anderem eine schwächelnde deutsche Exportwirtschaft sowie ein erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten, die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge hemmten. Zudem belasteten hohe Baupreise die Bauinvestitionen und hohe Energiepreise das Verarbeitende Gewerbe. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich 2024 zwar leicht um 0,2 %, lagen aber weiter knapp unter dem Vorpandemieniveau des Jahres 2019. Die Preise lagen weiterhin auf einem hohen Niveau, rund 20 % über dem Jahresdurchschnitt von 2019. Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich 2024 die Konsumausgaben des Staates mit 2,6 %. Dieser Anstieg sei insbesondere auf die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen des Staates zurückzuführen.

Für 2025 erwartet die Bundesregierung einen leichten Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 0,3 %. Die deutsche Wirtschaft befinde sich zu Beginn des Jahres nach wie vor in einer herausfordernden Situation. Die globalen Krisen der vergangenen Jahre hätten gemäß Jahreswirtschaftsbericht die industrie- und exportorientierte deutsche Volkswirtschaft besonders hart getroffen. Deutschland leide zudem unter grundlegenden strukturellen Problemen. Hierzu zählt die Bundesregierung den Arbeits- und Fachkräftemangel, die überbordende Bürokratie sowie die Investitionsschwäche, sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Investitionen. Die Europäische Kommission erwartet für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 0,7 % im Jahr 2025 und 1,3 % im Jahr 2026. Für die EU prognostiziert die Kommission ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % im Jahr 2025. Für das Folgejahr 2026 wird ein Wachstum von 1,8 % erwartet. Für das Jahr 2024 hat die Europäische Kommission ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % für die EU ermittelt.

1.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 12.798 TEUR (Vorjahr: 15.893 TEUR) erzielt. Zum Umsatz haben im Wesentlichen die Veranstaltungen und Tourneen von AC/DC, Judas Priest und Five Fingers Death Punch beigetragen.

Das EBIT beträgt 1.619 TEUR (Vorjahr: 1.393 TEUR). Als Ergebnis erreicht Wizard einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.255 TEUR (Vorjahr: 975 TEUR).

Die positive Geschäftsentwicklung ist trotz des im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsatzes planmäßig und das EBITDA konnte aufgrund eines stringenten Kostenmanagements und durch Weiterbelastungen gesteigert werden.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 12.798 TEUR gegenüber 15.893 TEUR im Vorjahr. Es wurde ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 1.178 TEUR erzielt (Vorjahr: 2.120 TEUR). Somit beträgt die Bruttomarge 9 % nach 13 % im Vorjahr.

Die Vertriebskosten haben sich um 274 TEUR auf 790 TEUR (Vorjahr: 1.064 TEUR) reduziert, bedingt durch im Vorjahr erhöhte Aufwendungen für große Werbekampagnen und die Überarbeitung der Webseite. Der Verwaltungsaufwand ist währenddessen im Vergleich zum Vorjahr auf 997 TEUR (Vorjahr: 819 TEUR) gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind im Wesentlichen erhöhte Personalaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2.301 TEUR (Vorjahr: 1.226 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen und Schadenersatzansprüchen (Vorjahr: im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen und projektbezogene Förderungen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr und betragen 71 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 1.643 TEUR (Vorjahr: 1.416 TEUR).

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) beträgt das EBIT 1.619 TEUR (Vorjahr: 1.393 TEUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 1.255 TEUR (Vorjahr: 975 TEUR) erzielt.

2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 11.833 TEUR auf 21.270 TEUR (31.12.2023: 9.437 TEUR).

Der Anstieg auf der Aktivseite ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 9.696 TEUR auf 9.811 TEUR (31.12.2023: 115 TEUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4.194 TEUR auf 4.667 TEUR (31.12.2023: 473 TEUR) bedingt. Ursächlich hierfür sind maßgeblich kurzfristige konzerninterne Darlehensgewährungen bzw. stichtagsbedingte Abrechnungen von durchgeführten Tourneen. Die liquiden Mittel haben sich um 2.977 TEUR auf 5.226 TEUR (31.12.2023: 8.203 TEUR) verringert.

Der Vorauszahlungssaldo, definiert als Saldo aus erhaltenen und geleisteten Anzahlungen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 16.856 TEUR erhöht (31.12.2023: 363 TEUR) und spiegelt die hohe Veranstaltungsdichte der kommenden Monate wider.

Das Eigenkapital beträgt 2.501 TEUR (31.12.2023: 7.247 TEUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 6.000 TEUR (hiervon Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 4.700 TEUR), kompensiert durch das Jahresergebnis.

Somit hat sich die Eigenkapitalquote bedingt durch die Ausschüttung und den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme verringert auf 12 % (31.12.2023: 77 %).

2.3. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen 5.226 TEUR (Vorjahr: 8.203 TEUR). Der generell hohe Bestand an liquiden Mitteln resultiert aus den Ticketvorverkäufen, welche das laufende Projektgeschäft finanzieren. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung im Geschäftsjahr sowie kurzfristige Darlehensgewährungen an Konzern-Gesellschaften.

In TEUR	2024	2023
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.816	2.580
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-37	-3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.755	-702
Veränderung der liquiden Mittel	- 2.976	1.875

Die Finanzlage der Gesellschaft war zu jeder Zeit geordnet. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Veränderung des Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Vorauszahlungssaldos sowie den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen durch die geflossene Gewinnausschüttung in Höhe von 6.000 TEUR an die Gesellschafter beeinflusst.

2.4. Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 17 Mitarbeiter) beschäftigt.

3. Risiko- und Chancenbericht

Risiken sind ein inhärenter Teil unternehmerischen Handelns. Dies setzt voraus, dass die strategischen und operativen Risiken erkannt, bewertet und gemeldet werden. Gleichwohl ist Wizard stets einer Reihe allgemeiner Markt- und Geschäftsrisiken ausgesetzt sowie verschiedenen speziellen Risiken, die besonders mit der Branche verbunden sind, da es sich um ein volatiles Geschäft handelt.

Bei Wizard ist ein Überwachungssystem eingerichtet, mit dem den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden sollen. Die Überwachung der Geschäftstätigkeit zur frühen Erkennung bestandsgefährdender Risiken wird gegenwärtig in weitem Umfang durch die Geschäftsführung und den Bereich Konzerncontrolling der DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin, vorgenommen. Im Mittelpunkt des Risikomanagementsystems stehen die Liquiditätsplanung, die Projektkalkulationen und Überwachung der Vorverkaufszahlen sowie die laufende Prognose der Ertragslage der Gesellschaft. Die Steuerung erfolgt auf Basis von finanziellen (Umsatz und EBITDA) und nicht-finanziellen (Ticketabsatz) Leistungsindikatoren. Die erkannten Risiken werden unterjährig regelmäßig mit den Bereichsverantwortlichen überprüft, mit dem Ziel vorhandene Risiken zu beseitigen oder zu minimieren. Im Rahmen dieses Prozesses werden die Chancen und Risiken identifiziert, von der Geschäftsführung quantifiziert und Steuerungsmaßnahmen festgelegt, die regelmäßig überprüft und, soweit erforderlich, angepasst werden.

Für die Gesellschaft werden regelmäßige Forecasts und Plan-/Ist-Vergleiche erstellt. Für wesentliche Projekte werden Vor- und Nachkalkulationen erstellt. Wichtigste operative Steuerungsgröße ist die Break-Even-Auslastung, deren Erreichung mittels regelmäßiger Abfrage der Vorverkaufszahlen überwacht wird. Ferner werden regelmäßig Liquiditätsplanungen erstellt. Durch das interne Rechnungswesen ist die Geschäftsführung laufend über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage informiert.

Nach den handelsrechtlichen Vorschriften besteht die Verpflichtung, auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinzuweisen. Dieser Lagebericht sowie die weiteren Informationen zum Geschäftsjahr enthalten in die Zukunft gerichtete Annahmen und Schätzungen, die mit Risiken verbunden sind, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen abweichen.

3.1. Markt/Wettbewerb

Die Gesellschaft ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig. Bestreben der Geschäftsführung ist es, Veränderungen des Markts frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Dennoch kann sich das Marktumfeld überraschend ändern, womit Risiken für die Geschäftstätigkeit verbunden sein könnten. Dies gilt beispielsweise für mögliche Änderungen des Freizeit- und Konsumverhaltens, welche den Kartenabsatz im Live-Entertainment negativ beeinflussen könnten. Das Geschäft der Gesellschaft ist in großem Maße vom Ticketverkauf abhängig.

Ebenso könnten sich die Rahmenbedingungen für die Verfügbarkeit von Künstlern, welche den Publikumsgeschmack treffen, ändern und womöglich neue, starke Anbieter in den Markt eintreten und sich damit in Konkurrenz zur Gesellschaft begeben.

Darüber hinaus ist der Geschäftserfolg davon abhängig, inwieweit es gelingt, den steigenden Gagenforderungen der Künstler entgegenzuwirken. Durch den Rückgang der Tonträgerumsätze steigt die Bedeutung der Veranstalter, was die Verhandlungsposition verbessert.

Des Weiteren besteht eine Abhängigkeit von Künstlern, Agenten, Produzenten und sonstigen Akteuren der Branche bei bestehenden Geschäftsbeziehungen sowie beim Aufbau von neuen Geschäftsbeziehungen. Auch die Verfügbarkeit von Vertriebskanälen, insbesondere von Vorverkaufssystemen, hat eine große Auswirkung auf den Geschäftserfolg.

Örtliche Veranstalter haben verschiedene Versicherungen abgeschlossen. Mit diesen Versicherungen sollen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, insbesondere mit der Durchführung und dem Ausfall von Konzerten und anderen Veranstaltungen abgedeckt werden. Hervorzuheben ist das Risiko, dass Konzerte oder andere Veranstaltungen kurzfristig – etwa bedingt durch plötzliche Unwetter; Verhinderung des Künstlers durch Krankheit – abgesagt werden müssen. Sollten die Örtlichen Veranstalter in einem solchen Fall oder bei anderen Schadensereignissen nicht oder nicht ausreichend versichert sein, könnten die aus dem jeweiligen Schadensereignis entstehenden Verpflichtungen auch die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft beeinträchtigen.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird darüber hinaus davon beeinflusst, ob es weiterhin gelingt, qualifizierte Mitarbeiter und Branchenkenner für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Dies ist besonders in der Entertainmentbranche, die stark von den Beziehungen und Kontakten einzelner Personen abhängt, der Fall.

3.2. Finanzielle Verpflichtungen

Die Finanzierung des operativen Geschäfts hängt von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, in einem volatilen Umfeld ausreichend Cashflow zu generieren bzw. externe Finanzierungsquellen (Fremd- oder Eigenkapital) zu erschließen.

3.3. Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des Mutterunternehmens eingebunden. Dieses umfasst Maßnahmen für die Erfassung, Bewertung und die Minderung von potenziellen steuerlichen Risiken. Zu Spezialthemen werden Experten herangezogen. Ihre Expertisen werden in der Zentrale geprüft und die Ergebnisse anschließend entsprechend berücksichtigt.

Für hinreichend konkrete, abschätzbare steuerliche Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit überwiegend wahrscheinlich ist, wurden bestehende Steuerguthaben gemindert bzw. entsprechende Rückstellungen passiviert.

Darüber hinaus könnten sich im Ergebnis künftiger Betriebsprüfungen weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben, deren Höhe zurzeit nicht verlässlich geschätzt werden kann.

3.4. Chancen

Die Gesellschaft verfügt über ein diversifiziertes Portfolio an Bands und Künstlern und schaut teils auf langjährige Geschäftsbeziehungen mit diesen Künstlern zurück. Zudem verfügt sie über ein intaktes und resilientes Geschäftsmodell. Trotz eines gesamtwirtschaftlich schwachen Umfelds mit hoher Inflation hat Wizard ein gutes Geschäftsjahr 2024 verzeichnet, mit einem positiven Ausblick auf das Jahr 2025. Aufgrund der guten Liquiditäts- und der soliden Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sieht sich Wizard gut für ein langfristiges Wachstum aufgestellt.

Die Live-Entertainment-Branche vertreibt erfahrungsgemäß ein sehr emotionales Produkt, das als höchst individuelles Erlebnis eine überdurchschnittlich hohe Entkopplung von volkswirtschaftlichen Entwicklungen aufweist.

4. Prognosebericht

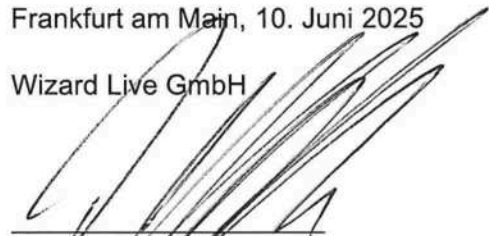
Für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierte die Geschäftsführung eine kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker als erwartet rückläufig gewesen bei einem moderaten EBITDA-Anstieg. Die Erhöhung des EBITDA ist im Wesentlichen durch ein stringentes Kostenmanagement insbesondere im Bereich der veranstaltungsbezogenen Kosten und durch Weiterbelastungen verursacht.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine kontinuierliche Geschäftsentwicklung mit leichtem Anstieg bei Umsatz und EBITDA.

Die Branche und Wizard sind gesamtwirtschaftlichen Faktoren ausgesetzt. Erfahrungsgemäß ist das Geschäft der Gesellschaft weniger konjunkturanfällig als das vieler anderer Branchen. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten konnte das Unternehmen stabile Absätze verzeichnen. Trotz ungünstiger makroökonomischer Faktoren wie hoher Inflationszahlen verzeichnen die Tournées der Gesellschaft aktuell eine hohe Nachfrage nach Tickets. Dennoch sind die Dauer und die weitere Entwicklung der Inflation nicht vorhersehbar. Daher ist ein detaillierter und stichtagsbezogener Ausblick für das laufende Jahr aus heutiger Sicht nicht möglich.

Frankfurt am Main, 10. Juni 2025

Wizard Live GmbH



Oliver Hoppe
(Geschäftsführer)